

## Abschrift der Zensurkarte

Prüf-Nr.: <b>8750</b>	Zulassungskarten für Bildstreifen sind öffentl. Urkunden im Sinne des § 267 Reichs-Strafgesetzbuchs. Ohne amtlichen Stempel sind sie ungültig. Aenderungen dürfen nur von der Film-Prüfstelle vorgenommen werden.
--------------------------	--

Antragssteller: **Filmhaus Krüger & Co., Hamburg 36**  
Ursprungs-Firma: **Grosse Bleichen 70**  
Titel des Bildes: **Der Kriminalfall in Hannover**

<p><b>Untertitel.</b></p> <p>1. Eltern! Schützt Eure Kinder! Habt acht auf die Jugend! Behaltet Eure Kinder abends zu Hause. Verbiestet ihnen irgendwelche Dienste für fremde Menschen zu leisten! Hütet die Jugend vor alleinigem Besuch von Gastwirtschaften. Warnt Eure Kinder! Klärt sie auf! 2. Hannover. 3. Hauptbahnhof. 4. Wasserkunst. 5. Georgstraße. 6. Rathaus. 7. Denkmal R. v. Benningsen. 8. Aegidienthorplatz. 9. Café Kröpke. 10. Schauspielhaus. 11. Stadthalle. 12. Museum der Provinz Hannover. 13. Fabrikat: Filmhaus Krüger &amp; Co., Hamburg. 14. In der schönen Leinestadt Hannover .... 15. .. lebte seit Jahren ein verkommener Mensch mit Namen Haarmann. 16. Er verkehrte in Stehbierhallen .... 17. und düsteren geheimnisvollen Spelunken im Gängeviertel, wo er sich als Händler ausgab. 18. Am Bahnhof und in den Hauptstraßen lauerte er jungen Männern auf, versprach ihnen Arbeit und Unterkunft und lockte sie damit in seine Wohnung .... 19. ... in der „Neuen Straße 8“ ..... 20. .... zuletzt in der „Roten Reihe 2“, wo er im Dachgeschoß haust. 21. Seine Hausbewohner täuschte er durch sein zuvorkommendes Wesen. Selbst seine Wirtin, Frau Engel .... 22. ... konnte über ihn nicht klagen und hatte keine Ahnung von seinem mörderischen schandvollen Treiben. 23. Nachdem er die Opfer für seine tierischen Zwecke gefügig machte, ermordete er sie auf bestialische Weise, verwischte sorgsam alle Spuren und warf die Leichenteile in die Leine. 24. Ebenso endigte sein letztes Opfer, der 18jährige „Robert Witzel“. 25. Der Mörder lernte eines Tages Robert Witzel und dessen 15jährigen Freund „Friedrich Kahlmeyer“ kennen .... 26. .... und lud beide zu einem gemeinschaftlichen Besuch des Cirkus ein. 27. Kahlmeyer rettete sein Leben dadurch, daß er nicht zur Verabredung erschien. Robert Witzel kehrte nicht mehr in die Wohnung</p>
---

seiner Eltern in der „Elisenstraße 48“ zurück. 28. Sein Vater ..... 29. .... ist Werkmeister in den Excelsiorwerken, wo auch sein Sohn arbeitete. 30. Seine Mutter .... 31. ... und seine Brüder. 32. Belastende Aeußerungen Jugendlicher veranlassten Haarmanns Verhaftung. Bei einer Vernehmung des Mörders lernte Frau Witzel den Sohn der Frau Engel aus erster Ehe „Theodor Hartmann“ kennen. 33. Dieser trug zum Entsetzen der Mutter die Jacke ihres vermißten Sohnes, die Hartmann von dem Mörder gegen 5 Mark Entgelt erstanden hat. 34. Haarmann ... 35. ... gestand nun endliche nach diesem erdrückenden Beweis den Mord an Robert Witzel ein. 36. Hier an der Brückmühle hatte man bereits vor längerer Zeit einen Schädel gefunden, den die Familie Witzel als den ihres Sohnes Robert erkannte. 37. Aber auch sonst waren in der Leine Knochenfunde gemacht worden. 38. Durch tatkräftiges Einschreiten der Polizei ist nun dieser Schrecken Hannovers zur Strecke gebracht und sieht jetzt seiner Aburteilung entgegen. 39. In den letzten Tagen wurde ferner noch Haarmanns Mittäter Grans in Untersuchungshaft genommen. 40. Ende.

**Länge:** 440 m

Der Bildstreifen wird zur öffentlichen Vorführung im Deutschen Reiche, auch vor Jugendlichen, zugelassen.

Berlin, den 26. Juli 1924.

**Film-Prüfstelle Berlin**